kolpingwerk landesverband baden-württemberg

Kooperation "Die Schöpfung bewahren - Kultur-Natur-Erbe bewahren" zwischen dem Kolpingwerk Baden-Württemberg e.V. und dem NABU-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

aktiv
passiv
sonstige
art der massnahme

Die Kooperationspartner:

Kolpingwerk Landesverband: Ihm gehören die beiden Diözesanverbände Rottenburg-Stuttgart und Freiburg an; das sind etwa 338 Kolpingsfamilien mit rund 30.000 Mitgliedern. Der Landesverband des Kolpingwerks Baden-Württemberg besteht seit 1986 und hat folgende Aufgaben:
- Koordination von Aufgaben, die beide Kolping-Diözesanverbände berühren.
- Vertretung des Kolpingwerks gegenüber allen Institutionen auf Landesebene, die gemeinsame Fragen der beiden Diözesanverbände betreffen.

NABU Baden-Württemberg: Seit mehr als 100 Jahren setzt sich der Naturschutzbund NABU (ehemals Deutscher Bund für Vogelschutz) dafür ein, Natur und Umwelt zu schützen. 1965 wurde der NABU Baden-Württemberg gegründet. Heute zählt der baden-württembergische NABU rund 68.000 Mitglieder.

Die Ausgangssituation:

Die baden-württembergischen Landesverbände von Kolpingwerk und NABU verfolgen beide die Vision einer zukunftsfähigen und gerechten Welt für diese und zukünftige Generationen. Sowohl der katholische Sozialverband als auch der Naturschutzbund fühlen sich verantwortlich für die nachhaltige Bewahrung der Schöpfung. So heißt es beispielsweise im Leitbild des Kolpingwerks: „Kolping sieht sich in der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Lebensgrundlagen in der Einen Welt nachhaltig zu sichern. Die Verantwortung des Einzelnen zeigt sich im täglichen Umgang mit den Gütern der Natur."
Dieses gemeinsame Ziel im Blick, starteten die beiden Landes- verbände die Kooperation unter dem Titel „Die Schöpfung bewahren – Kultur-Natur-Erbe bewahren" im Sommer 2010. Inzwischen wurde eine Fortsetzung der Kooperation bis zum 30.06.2014 vereinbart.

Projektbeschreibung:

Bei der Kolping-NABU-Kooperation geht es darum, die Kulturlandschaft in den Kommunen zu bewahren, also die Natur vor unserer Haustür zu schützen. Ackerwildkräuter, blumenbunte Wiesen oder lokale Obstsorten gehören für unsere Verbände genauso zum Kulturerbe Baden-Württembergs wie das Heidelberger Schloss oder das Ulmer Münster, da sie mit ihrer lebendigen Vielfalt ihre Region prägen und die Identität unserer Heimat mitbestimmen. Um diese Kulturlandschaft zu bewahren, rufen das Kolpingwerk und der NABU ihre Mitglieder gemeinsam zum Handeln auf.

Bewusst sprechen sie die verschiedenen Ebenen in ihren Verbänden an: Die Kolpingsfamilien und NABU-Gruppen mit ihren Gruppen für Jung und Alt, die NABU-Bezirksverbände, die Diözesanverbände und natürlich die Landesverbände. Gerade der jüngeren Generation möchten Kolpingwerk und NABU erfahrbar machen, dass ihr Handeln entscheidend dazu beiträgt, welche Natur wir vor Ort vorfinden. Gezielt rufen die Landesvorstände ihre Mitglieder auf, sich gemeinsam vor Ort für Kultur-Natur-Erbe-Flächen einzusetzen. Denn besonders durch persönliche Kontakte, gemeinsames Tun und Wirken kann eine nachhaltige Kooperation für die Bewahrung der Schöpfung gelingen. Sei es, indem sie gemeinsam eine Streuobstwiese pflegen. Oder indem sie gemeinsam in Schulen oder Kindergärten Naturgärten anlegen, gemeinsam mit Familien Streuobstgärten als lebendige Heimatmuseen pflanzen und vieles mehr. Jeder kann sich an solchen Aktionen und Teilprojekten einfach beteiligen und selbst entscheiden, wie groß der persönliche Beitrag ausfällt. Dadurch wird das Bewusstsein für den Schutz von Natur und Umwelt geschärft und man hat das Ergebnis direkt vor Augen.

Anregungen, Ideen und konkrete Handlungsanleitungen, was für das Kultur-Natur-Erbe vor Ort geschehen kann, haben die Landesverbände bereits zu Beginn des Projekts in einer ausführlichen Broschüre mit dem Titel „Kultur-Natur blüht auf" zur Verfügung gestellt.

Der Versand von Kontaktdaten der Kolpingsfamlien und NABU- Gruppen hat einen einfachen Kontakt vor Ort ermöglicht. Um die ehrenamtlichen Mitglieder bei der aktiven Beteiligung an der Kooperation anzuregen, haben die Verbände zunächst einen Sachkosten-Zuschuss in Höhe von jeweils 300 Euro bereitgestellt. Bei der Fortsetzung der Kooperation mit dem Schwerpunkt zum Schutz von Wildbienen/Wildinsekten stellt der Kolping-Landesverband für gemeinsame Projekte einen Sachkostenzuschuss von 100 Euro bereit und lobt einen jährlichen Preis für das gelungenste Projekt aus: eine gemeinsame Bahnfahrt der Gruppen ans Wollmatinger Ried in Konstanz – mit sachkundiger Führung durch den NABU. Umfangreiches Informationsmaterial mit Bauanleitungen für Bienen- hotels wird den Verbandsmitgliedern selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Für eine gute Öffentlichkeitswirksamkeit sorgen beide Kooperationspartner auf den verschiedenen Verbandsebenen durch Pressearbeit in den eigenen Verbandsorganen (Internet, bundesweite und regionale Publikationen) sowie durch externe Pressekontakte. Gerade bei Veranstaltungen des Landesverbands wird eine öffentlichkeitswirksame Präsentation des Projekts implizit berücksichtigt – wie beispielsweise jeweils bei der Vertragsunterzeichnung. Weitere Veranstaltungen sind in Planung, bei denen die Kooperation eine Rolle spielen soll.

Startschuss und Projekte:

Der Startschuss für die Kooperation fiel beim Landesfamilientag des Kolpingwerks am 11. Juli 2010 auf der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen. Im Anschluss an einen Gottesdienst mit dem Weihbischof Dr. Paul Wehrle unterzeichneten die Landes-vorsitzenden Dr. Andre Baumann (NABU), Andreas Hoffmann (Kolping) und Kolping-Landespräses Wolf-Dieter Geißler vor den Augen von etwa 800 Gottesdienstbesuchern die Kooperationsvereinbarung. Die Veranstaltung fand ein großes Medienecho, einige Beispiele wie ein Film sind angefügt.

Mit einem gemeinsamen Brief und einer Informationsbroschüre wurden die Ortsgruppen und Kolpingsfamilien auf die Kooperationsvereinbarungen hingewiesen.

Schnell trug die Kooperation erste Früchte. Hier einige Beispiele:

- Die NABU-Gruppe Bühl-Achern und die Kolpingsfamilie Bühl übernahmen gemeinsam die Pflege einer Streuobstwiese. Bereits bei der Vertrags-unterzeichnung am Landesfamilientag wurde Obstkuchen gereicht, der mit Früchten von dieser Wiese gebacken worden war.

- Die Kolpingsfamilie Wiesloch hat mit dem NABU ein Wildbienenhotel aufgebaut. Es bietet auf drei Etagen gelochte Baumscheiben, Lochsteine, hohle Bambus- und Holunderzweige und viele andere Nist- und Brutorte. Auch ein Wildgarten wurde gegenüber dem Bienenhotel angelegt. Für dieses Projekt konnten auch Grundschüler der Stadt gewonnen werden – sie bauten die Quartiere für die Bienen und lernten gleichzeitig, wie wichtig die kleinen Tiere sind.

Auf Einladung des Kolpingwerk-Landesverbands fand im Oktober 2011 erstmals eine Wanderung unter dem Motto „Die Schöpfung bewahren. Unterwegs auf dem Jakobsweg" von Markdorf nach Meersburg statt (Einladungsflyer siehe Anlagen). Etwa 40 Teilnehmer aus dem Verband und Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik folgten der Einladung zur Wanderung und einem Wortgottesdienst. Hartmut Walter, Vorsitzender des NABU im Bezirk Donau-Bodensee, präsentierte bei der Abschlussstation mehrere Modelle von Wildbienenhotels und berichtete über die Arbeit des NABU in seinem Bezirk. Eine Fortsetzung ist für 2013 geplant.

- Bei der 25-Jahr-Feier des Kolpingwerk Landesverbands im Nov. 2011 im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart mit rund 100 Gästen aus Kirche, Landes-Politik, Verband, Freunden und Partnern – wie dem Landesvorsitzenden des NABU, Dr. Andre Baumann, – stellte Andreas Hoffmann unter anderem die Kooperation mit dem NABU als „aktiven Beitrag zum Naturschutz" vor. As Symbol für dieses Engagement überreichte er dem Landtagspräsidenten Guido Wolf sowie Alois Schätzle, Gründungs-Landesvorsitzender des Kolpingwerks, Bienenhotels.

- Die Kolpingsfamilie Stuttgart-Zuffenhausen hat zahlreiche Wildbienenhotels gebaut und stellte dieses Projekt bei der Diözesanversammlung im April 2012 in Neckarsulm den ca. 120 Teilnehmern vor.

Beim Katholikentag in Mannheim wurde die Verlängerung des Kooperationsvertrags zwischen Kolpingwerk und NABU gefeiert und um ein Teilprojekt ergänzt. An dem Kolpingstand durften die Gäste eine „Papstbank" vom Papstbesuch in Freiburg in ein Bienenhotel umbauen. Mit Handbohrern schufen sie eigenhändig „Zimmer" für die Insekten. Eine Aktion, die bei Jung und Alt gut ankam. Hand legten unter anderem an: Bischof Gebhard Fürst, Kardinal Dr. Walter Kasper, Bundesministerin Ilse Aigner, Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert und Alois Glück (ZdK).Eine weitere „Papstbankaktion" mit Unterzeichnung der Verlängerung der Kooperation durch die beiden Landesvorsitzenden ist für den Tag des offenen Landtags am 7. Juli bereits in Planung. Diese Aktion steht unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsident Guido Wolf, und das hier entstehende größte Bienenhotel des Landes soll dauerhaft vor dem Landtag stehen.

Fortsetzung der Kooperation und Perspektiven:

Wie bereits dargestellt, wird die Kooperation zwischen Kolpingwerk und NABU fortgesetzt – zunächst bis zum 30.06.2014. Die seither begonnenen und beworbenen Projekte (Erhalt von Streuobstwiesen usw.) werden selbstverständlich fortgeführt, und es können jeweils gemeinsam neue Projekte von örtlichen Kolpingsfamilien und NABU-Ortsgruppen initiiert werden.
Als neuem Schwerpunkt-Projekt widmen sich das Kolpingwerk Baden-Württemberg und der NABU Baden-Württemberg dem Schutz und dem Lebensraum von Wildbienen/Wildinsekten. Mit diesem Projekt ist es beabsichtigt, im ganzen Land Wildbienen/Wildinsekten-Hotels zu gestalten, geeignete Standorte zu identifizieren, dort Wildbienen/Wildinsekten-Hotels aufzustellen und diese fachgerecht zu betreuen. Dieses Projekt bietet sich insbesondere auch für Kinder und Jugendliche unter fachlicher und handwerklicher Anleitung der NABU-Ortsgruppen und Kolpingsfamilien an – örtliche Kooperationen mit Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sind ausdrücklich gewünscht.
Wer selbst keine Bienenhotels bauen kann oder möchte, kann sie bei der Caritas in Konstanz bestellen. Diese werden dann in einer Holzwerkstatt für Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung hergestellt.

Auf Ebene der Landesverbände wird die Kooperation neben den öffentlichkeitswirksamen „Papstbankaktionen" beim Katholikentag und am Tag der offenen Tür des Landtags im Juli 2012 auch künftig bei den Veranstaltungen einen wichtigen Part einnehmen. Beispielsweise ist eine Fortsetzung der Wanderung für 2013 vorgesehen. Die Mit- glieder beider Verbände werden durch Handzettel sowie abrufbare Broschüren und eine Präsentation über die Projekt-, Förder- und Gewinnmöglichkeiten informiert.

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
							vorbereitung	ausführung			

Öffentlichkeitsarbeit

Projektflyer
Flyer mit Bauanleitung Wildbienenhotel
Einladung Landesfamilientag
Einladung zum Pilgerweg

Staatsanzeiger 25.06.2010
Konradsblatt 17.05.2010
Kolpingmagazin 01.09.2010
Kolpingmagazin 01.11.2011

Kolping-magazin

Staatsanzeiger 25.06.2010